

INHALT

Vorwort	9
1 Einleitung	11
1.1 Thema und Gegenstand	11
1.2 Definitionen, Zugriff und Methode	15
1.2.1 Emotionen verwalten: Standesamtliches Entscheiden und Regulieren als interkulturelle Interaktionsgeschichte	21
1.2.2 Bewegungen: Zum Verhältnis von Migration und Mobilität im Untersuchungszeitraum	30
1.2.3 Partnerwahlpräferenzen und Opportunitäten: Annäherungen an historische Heiratsmärkte und Liebeskonzeptionen im Wandel.	35
1.3 Forschungsstand und Verortung des Themas	39
1.4 Quellen und Aufbau der Arbeit	45
2 Deutsches Kaiserreich: Entdecken und Verwalten der ›Ausländerehe‹	57
2.1 Ausdifferenzierung und Weitung des Heiratsmarktes in der ›Migrationsgesellschaft‹ Kaiserreich	57
2.2 Interkulturalität und (trans-)nationale Öffentlichkeit: Deutungen im Kaiserreich zwischen Faszination und Furcht	78
2.2.1 ›Marriage lottery‹: Deutungen des internationalen Heiratsmarktes, interkulturelle Grenz Wahrnehmung und Grenzziehungen um die Jahrhundertwende	80
2.2.2 »Koloniale Mischliebe« als Ehrverlust: Imperialismus und Intimität, »Rassenmischehen« und »Rassenfetisch«	93

2.2.3	Konstruktionen des ›fremden‹ Mannes: Von »gelben Gefahren«, »orientalischen« Abweichungen und »Vielweiberei«	107
2.2.4	»Bildung und Gesinnung ganz deutsch«: Praktiken und Folgen intimer Grenzüberschreitungen bei Diplomaten	133
2.3	Das Standesamt als Ort gesellschaftlicher Selbstbeobachtung: Akteure, Begegnungskonstellationen und Entscheidungsfindungen.	145
2.3.1	Standardisierung und Professionalisierung zur Herstellung von Stabilität und Sicherheit: Die standesamtliche Entdeckung der ›Ausländerehe‹	146
2.3.2	Formalisierung, Rationalitätsfiktionen und Ausnahmebedingungen: Die Erteilung von Heiratsdispensen und das Ehefähigkeitszeugnis als Schlüsseldokument standesamtlichen Handelns	166
2.3.3	Die Doppelmoral administrativen Entscheidens: Die Rolle der Staatsangehörigkeit und die Ethnisierung und Moralisierung sexueller Konkurrenz	180
2.3.4	Erschwerungen und Ablehnung, Dynamisierung und Komplexitätsreduktion: Ambivalente Entwicklungen im Ersten Weltkrieg	212
2.3.5	Individuelle und familiale Aushandlungsformen von Zugehörigkeit, der Sonderfall internationale Ehescheidung und die Suche nach alternativen Handlungs- und Heiratsmöglichkeiten	227
2.4	Zwischenbilanz	240
3	Weimarer Republik: Zwischen Vereinfachung und Vereindeutigung	245
3.1	Opportunitätsverknäppungen und Ausdifferenzierungen des Heiratsmarktes in der Zwischenkriegszeit	245
3.2	Skeptische Ablehnung vs. alternative Lesarten: Repräsentationen von Fremdheit des ›anderen‹ Partners	253
3.2.1	Umstrittene Deutungen und mediale Aufbrüche: Intime Grenzüberschreitungen zwischen Eheberatung, Eheanbahnung und Eugenik	254
3.2.2	Von Schwärmereien und beständigen Gefahren: Exotisierungen und Verdammungen außereuropäischer Partner	267

3.2.3	»The time when a woman is in love is a very dangerous time«. Weibliches Zugehören und die Debatte um die Staatsangehörigkeit in Deutschland und in internationaler Perspektive	283
3.3	Standesamtliches Agieren in der Zwischenkriegszeit: Akteure, Begegnungskonstellationen und Entscheidungsfindungen	299
3.3.1	Umfassende Institutionalisierung, zunehmende Professionalisierung und beginnende Eugenisierung des deutschen Standesamtswesens.	300
3.3.2	Internationalisierung des Heiratsmarktes: Reaktionen, Problemfelder, Erleichterungen.	329
3.3.3	Behördliches Misstrauen und Abwertungen des grenzüberschreitenden Paares	371
3.3.4	Behördliche Ermessensspielräume und Einflusschancen grenzüberschreitender Paare	399
3.4	Zwischenbilanz	415
4	Nationalsozialismus: Radikalisierung vs. Widersprüche	423
4.1	Heiratsmarkt 1933–1945: Veränderte Vorzeichen, veränderte Opportunitäten	423
4.2	Beschleunigte symbolische Exklusion: Das grenzüberschreitende Paar in der nationalsozialistischen Öffentlichkeit.	427
4.3	Grenzdeutungen im »gleichgeschalteten« Standesamt: Akteure, Begegnungskonstellationen und Entscheidungsfindungen	438
4.3.1	»Der Standesbeamte im Dienst der biologischen Politik Adolf Hitlers«: (Selbst-)»Gleichschaltung« und neue Dynamiken	438
4.3.2	»Fremdblütig«, »fremdvölkisch«, »artfremd«: Konstruktion und Exklusion unliebsamer Paarbeziehungen.	452
4.3.3	Diplomaten, Funktionäre, Soldaten: Ausnahmen, Sonderfälle und Verengungen.	540
4.3.4	Zugehörigkeit aushandeln: Selbstwahrnehmungen, Identitätskonstruktionen und »eigen-sinnige« Aneignungen.	556
4.4	Zwischenbilanz	573

5	Eine doppelte Nachgeschichte: Eheschließungen mit ›Ausländern‹ nach 1945 – ein Ausblick.	577
6	Schluss	589
7	Anhang	605
7.1	Abkürzungsverzeichnis.	605
7.2	Quellen- und Literaturverzeichnis	608
7.2.1	Quellenverzeichnis	608
7.2.2	Gedruckte Quellen	617
7.2.3	Zeitungen und Zeitschriften	636
7.2.4	Literaturverzeichnis	638